

Chöre und Ensembles lassen Innenstadt erklingen

Jugendmusikfestival mit Gruppen aus vielen Nationen

Von unserer Mitarbeiterin
Christiane Krause

Baden-Baden. Nicht nur die Innenstadt soll im September beim Euroteff Musik erklingen. Auch die verschiedenen Feste profitieren von den internationalen Künstlern, die ein ganzes Wochenende lang in Baden-Baden zu Gast sind, kündigte Marie Luise Schäfer bei einer Pressekonferenz an.

Als Beauftragte der Stadt für Kultur und internationale Beziehungen ist sie mitten drin in der Planung und Vorbereitung für das gemeinsame Event mit dem Landesmusikrat.

Seit 31 Jahren ist diese Veranstaltung einmal im Jahr in einer baden-württembergischen Stadt zu Gast und hat sich dabei zu einem attraktiven europäischen Jugendmusikfestival entwickelt. Das ist auch der Grund, warum Baden-Baden Austragungsort werden wollte. Denn zeitgleich werden Gäste aus Moncalieri und Jalta erwartet, mit denen 20 beziehungsweise zehn Jahre Städtepartnerschaft gefeiert werden.

„Die Zusammenarbeit mit Regionen und Staaten Europas ist ein wichtiges Ziel, um einerseits die eigene Kultur zu vermitteln, andererseits aber auch die Möglichkeit zu bieten, andere Kulturen vorzustellen und verständlich zu machen“, erklärt Jutta Ströbele vom Landesmusikrat.

Rund 400 Einladungen hat sie frühzeitig an potenzielle Teilnehmer aus 34 Ländern verschickt, 38 Bewerbungen sind eingegangen, 18 Gruppen wurden für die Teilnahme ausgewählt.

Darunter sind allein sieben Kirchenchöre, hinzu kommen Folklore- und Tanzensembles, Blasorchester, Instrumental- und Zupfinstrumenten-Ensembles. Und die sind international besetzt, wobei der große Teil der Akteure aus den östlichen Ländern stammt. Bulgarien, Italien, Polen, Russland, die Ukraine, Ungarn, Deutschland und Weißrussland sind mit dabei, wenn die Innenstadt von den fast 700 Künstlern drei Tage lang zum Klingen gebracht wird.

Den Auftakt bildet am 10. September das Eröffnungskonzert im Kurhaus, am nächsten Tag sind die Gruppen zu Gast in Kirchen, am Jesuitenplatz, in der Konzertmuschel, beim Hauenerbersteiner Eberbachfest, bei der Wingerzengossenschaft in Neuweiler sowie beim Fest des Partnerschaftsvereins im Kloster vom Heiligen Grab.

Auftakt am 10. September im Kurhaus Baden-Baden

Bebauungsplan für Filetstück

Stadt will Baurecht für altes Vincentiushaus-Areal schaffen

Baden-Baden (wid). Die Stadt will einen Bebauungsplan für die Umgebung des Vincentiushauses aufstellen. Grund dafür ist, dass das in der Stephaniestraße gelegene Pflegeheim wie berichtet plant, in die Cité umzuziehen. Damit wird auf absehbare Zeit ein Filetgrundstück in guter Lage frei. Etwaige Käufer sollen durch den Bebauungsplan dazu gebracht werden, in Einklang mit städtebaulichen Zielen zu bauen. Überplant werden soll das Areal, das zwischen Scheiben-, Stephaniens-, Hard-, Vincentistraße und Gartenweg liegt.

Bis vor kurzem hatte das Vincentiushaus noch aufwendige Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten am alten Standort geplant. Der

Umzug in die Cité bietet der Pflegeheim-Verwaltung jedoch nach eigenen Angaben die Möglichkeit, nach neuesten Erkenntnissen zu bauen. Damit waren die bereits genehmigten Umbaupläne in der Stephaniestraße hin-fällig.

Das Gelände wird bereits vermarktet, deshalb drängt die Verwaltung jetzt auf einen Bebauungsplan. Der Aufstellungsbeschluss, so heißt es in der Vorlage, sei die Voraussetzung für die Zurückstellung von Bauvoranfragen.

Außerdem soll der Bebauungsplan sicherstellen, dass die Stadt auch künftig die Möglichkeit hat, ein ihr gehörendes angrenzendes Grundstück öffentlich zu erschließen.

Gelände wird bereits vermarktet

Ortschaftsrat gibt grünes Licht

Baden-Baden-Rebland (khf). Problemlos passierten zwei Bausachen den Ortschaftsrat Rebland in seiner Sitzung am vergangenen Montag.

Einstimmig befürwortete der Ortschaftsrat Rebland in dieser Sitzung die Erweiterung eines Wohnhauses in der Hohl-gasse in Steinbach.

Das Bauvorhaben befindet sich im nicht überplanten Bereich. Der Bauherr will das bestehende Wohnhaus durch einen Anbau in Holzbauweise erweitern.

Auch dem Neubau eines Einfamilienhauses in der Schütthalde in Varnhalt stimmte der Ortschaftsrat in seiner Sitzung einmütig zu.

Marilyns Schmuckstück in rosarot

Oldtimer-Meeting zeigt ab Freitag Raritäten der Automobilgeschichte

Von unserem Redaktionsmitglied
Angela Wiedemann

Baden-Baden. Der Mann aus Schweden hat seine Trophäe schon sicher: Ganz egal, wie sein Auto aussieht, die weiteste Anreise auf eigener Achse wird beim Oldtimer-Meeting mit einem Pokal belohnt. Selbstverständlich wird aber auch das Auto des skandinavischen Oldtimer-Liebhabers ein Schmuckstück sein. „Er kommt mit einem Bentley“, verriet Marc Culas

bei einem Pressesgespräch. Auch sonst wird es für die Liebhaber automobiler Raritäten beim 34. Oldtimer-Meeting am Wochenende wieder einiges zu sehen, staunen und erleben geben. 363 gut erhaltene Fahrzeuge mit 84 verschiedenen Marken präsentieren sich bei der großen „Modenschau“ der Automobile: „Der Kurpark ist wieder rappellvoll“, fasste es Culas junior gestern prägnant zusammen und erwähnte gleich einige besondere Schmankerl: In Rosarot beispielsweise präsentiert sich ein ein Ford

Thunderbird Cabriolet, das einst Marilyn Monroe gehörte. Und auch den großen Charlie Chaplin können sich Fantasiebegabte vielleicht am Steuer seines Mercedes-Benz 280 SL Roadster vorstellen, der in diesem Jahr zu Gast in Baden-Baden ist.

Ein Novum bringt die Ehrengastmarke Alfa Romeo, die mit einer Sonderausstellung vor der Trinkhalle präsent ist: „Zum ersten Mal werden in diesem Jahr auch Probefahrten möglich sein“, kündigte Marco Brohl vom Rastatter Autohaus Brohl an.

Einige wenige Glückliche, die sich früh am Ehrengast-Areal finden, können sich für eine kleine Tour im Beifahrersitz eines Alfa Romeo Spider anmelden und erleben, wie sich 450 Pferdestärken in Aktion anfühlen. Selbst am Steuer sitzen und eine Runde drehen dürfen Interessierte in zwei brandneuen Alfa Romeo Giulietta. Auch hierfür ist eine Anmeldung nötig.

Als Kontrastprogramm zu den schnellen Schlitten gibt es im Kurpark aber auch Automobil-Opas zu sehen, die auf wesentlich langsameren Reifen unterwegs sind. Zu täglichen Demonstrationsfahrten starten ein elektrisch betriebener Rauch & Lang Wagen und ein Milwaukee Steam Car aus dem Jahr 1900, das mit einem Dampfkessel betrieben wird.

Bei nostalgischen Gartenpartys am Abend können die ehrwürdigen Automobile im Schein von 2 000 Lampions bewundert werden. Bei Ballonglühn, Jazzkonzerten, italienischer Musik und Modenschauen feiern die Teilnehmer bis in die Nacht hinein. Weil viele Gäste erwartet werden, sollten die Baden-Badener ihre Autos stehen lassen und zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln kommen.

Eine Herausforderung ist für die Organisatoren am Wochenende die Konkurrenz mit den Final-Spielen der WM. Doch die wurden jetzt einfach ins Programm integriert. Am Samstag gibt es Leinwände, auf denen die Gäste das Spiel verfolgen können. Und am Sonntag wurde der Corso, der die Oldtimer-Schau beendet, einfach auf 17 Uhr vorverlegt, damit es jeder rechtzeitig vor den Fernseher schafft.



MILLIMETERARBEIT erfordert der Bau einer neuen Brücke über den Sandbach bei Halberstung. Tonnenschwere Fertigteile wurden per Kran an ihre künftige Position gehievt. Insgesamt sind für den Neubau 130 000 Euro im Haushalt veranschlagt. Foto: Roland Huck

Freigabe bereits in zwei Wochen

Rosenhofbrücke über den Sandbach wird durch ein neues Bauwerk ersetzt

Sinzheim (rock). Erleichterung bei den Sinzheimer Landwirten: Nach längerer Sperrung wird die alte und baufällige Rosenhofbrücke, die nördlich von Halberstung über den Sandbach führt, nun durch einen Neubau ersetzt. Die Arbeiten sind derzeit in vollem Gange. Rund 100 000 Euro betragen die Baukosten für die Maßnahme, mit deren Fertigstellung noch diesen Monat gerechnet wird. Sollten die Arbeiten planmäßig verlaufen, könnte die Verkehrsfreigabe bereits in zwei Wochen erfolgen.

Bei einer Tragfähigkeit von rund 30 Tonnen werden dann die landwirtschaftlichen Maschinen problemlos über die neue Brücke gefahren werden können. Bisher musste hierfür auf die Nachbarbrücken – die Rossbrücke ist eine davon und befindet sich in rund 500 Meter Entfernung – ausgewichen werden.

Die Rosenhofbrücke, die nach dem in der Nähe befindlichen Rosenhof benannt ist, war nämlich seit mehr als zwei Jahren bereits für den Fahrzeugverkehr aufgrund ihres

schlechten Zustands gesperrt. Lediglich Radfahrern und Fußgängern wurde die Überquerung erlaubt.

Ende Mai seien der Abbruch und die Wiederherstellung der Rosenhofbrücke in Auftrag gegeben worden, informiert Sinzheims Bauamtsleiter Richard Hörth. Zuvor hatten Un-

Fundamente und Widerlager wurden vor Ort betoniert, die vorgefertigte Brückenplatte wurde in dieser Woche in zwei Teilen durch einen Kran an Ort und Stelle gehievt. Millimeterarbeit war hierfür erforderlich, wobei die Arbeiten durch das gute Wetter begünstigt wurden.

Unterstützung bekamen die Bauarbeiter hierbei durch Bürgermeister Erik Ernst, der es sich nicht nehmen ließ, selbst das Einbauen der Fertigteile vom Führerhaus des Kranwagens aus zu überwachen.

Die neue Brücke wird um einiges günstiger als ursprünglich von den Planern und Bürgervertretern befürchtet. Anfangs waren Kosten in Höhe von rund 200 000 Euro für das Brückenbauwerk im Gespräch. Nicht zuletzt dank der Fertigteilbauweise, wodurch aufwendigere Arbeiten über dem Gewässer vor Ort vermieden wurden, reicht nun der im Haushalt der Gemeinde Sinzheim für das laufende Jahr bereitgestellte Betrag von 130 000 Euro aus.

Bauprojekt günstiger als ursprünglich erwartet

tersuchungen „gravierende“ Mängel am alten Bauwerk festgestellt. Eine Sanierung wurde als nicht wirtschaftlich angesehen. Nach eingehender Beratung hatte der Sinzheimer Gemeinderat einem Neubau zugestimmt.

Ausgeführt wird die neue Brücke in Fertigteilbauweise mit Bohrfahlgründung. Die Bauarbeiten begannen bereits Mitte Juni. Die

Musikschule wird teurer

Familien und Sozialhilfeempfänger müssen mehr zahlen

Baden-Baden (wid). Sozialhilfeempfänger und Inhaber eines städtischen Familienpasses müssen künftig tiefer in die Tasche greifen, wenn sie ihre Kinder in die Musikschule schicken wollen. Die Stadt schlägt dem Schul- und Kulturausschuss vor, die bisherigen Vergünstigungen (75 Prozent für Hartz-IV-Bezieher und 25 Prozent für Familienpass-Inhaber) deutlich zurückzuschrauben. Mit dem Familienpass soll es dann nur noch zehn Prozent Ermäßigung geben, Sozialhilfeempfänger können mit 30 Prozent rechnen.

Die Stadtverwaltung sieht die Einschnitte bei der Unterstützung von Hartz-IV-Empfängern und Familien als notwendig an, weil die Kosten für die Musikschul-Vergünstigung im

Familienpass in den vergangenen Jahren stetig gestiegen seien. Dies führe inzwischen mit jährlich fast 60 000 Euro zu einem erheblichen Kostenfaktor für den städtischen Haushalt, heißt es in der Verwaltungsvorlage für den Ausschuss.

Wenn der Ausschuss der Vorlage zustimmt, werden die Kosten für den günstigsten Gruppenunterricht für Sozialhilfeempfänger von rund sieben Euro im Monat auf 19 Euro im Monat steigen. Familienpassinhaber zahlen statt früher 19 Euro künftig 24 Euro.

Die Stadtverwaltung hofft, durch die anstehende Änderung im Jahr rund 35 000 Euro einsparen zu können. Stimmt der Ausschuss zu, tritt die Regelung zum 1. Oktober in Kraft.

Wochenende der Generationen

Sinzheim (red). Der Förderverein Seniorenzentrum Sinzheim feiert am 17. und 18. Juli 2010 das „Wochenende der Generationen“.

Auch in diesem Jahr beteiligen sich wieder viele Vereine an dem zweitägigen Fest, dessen Erlös in den Park der Generationen am Seniorenzentrum Sinzheim fließt. Am Samstag wird ab 11 Uhr ein Human-Table-Soccer-Turnier veranstaltet, bei dem 16 Mannschaften gegeneinander antreten. Viele weitere Aktionen bieten den Besuchern Abwechslung. Abends begrüßen wir „The Martens“ als musikalischen Leckerbissen.

Der Sonntag wird um 11 Uhr mit Patrick Meinhardt, dem Vorstand des Fördervereins Seniorenzentrum Sinzheim und Bürgermeister Erik Ernst eröffnet. Mit einem bunten Bühnenprogramm rund um das Seniorenzentrum laden die Veranstalter ein.

Mit dem Rennrad durch das Städtl

Baden-Baden-Steinbach (red). Auf Hochtouren laufen die Vorbereitungen für das internationale Radkriterium des RSV Yburg-Steinbach. Bei der mittlerweile 16. Austragung haben schon zahlreiche namhafte Fahrer für die 70 Rundenjagd (70 Kilometer) durch die Steinbacher Altstadt gemeldet.

Chancen auf eine vordere Platzierung rechnet sich Andreas Leppert aus. Der gebürtige Hügelsheimer startet in der zweiten Saison für den RSV Steinbach. Beginn der Veranstaltung ist um 17.30 Uhr mit einem Ausscheidungsfahren, ehe um 19.30 Uhr der Große Preis der Sparkasse Baden-Baden-Gaggenau gestartet wird. Info unter rsv-yburg-steinbach@gmx.de oder Telefon (01 77) 1 62 03 22. Die Yburgstraße, Häfnergasse, Steinbacher Straße, Grabenstraße und Postplatz sind von 17.30 Uhr bis 22 Uhr für den gesamten Fahrzeugverkehr gesperrt.



MODENSCHAU FÜR ALTE AUTOS: Zahlreiche Gäste aus der ganzen Region werden am Wochenende wieder zum Oldtimer-Meeting im Kurpark erwartet. Archivfoto: Fabry